

Grußwort
von
Landrat Franz Meyer
anl. der Kommandantendienstversammlung
und Kreisfeuerwehrverbandsversammlung
am Donnerstag, 12. April 2018 - 19.30 Uhr
Pocking - Stadthalle



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

Es gibt Meldungen in den Medien, die will man nicht glauben – außer man ist selber davon betroffen.

Für viele Aktive unserer Wehren war es daher keine Überraschung, als Mitte letzten Jahren massiv über Überbergriffe auf Rettungs- und Hilfskräfte berichtet wurde.

Ich möchte darauf heute eingehen, weil es zwingend damit zusammenhängt, dass wir immer weniger Frauen und Männer finden, die ehrenamtlich Verantwortung übernehmen wollen.

Von unserem Kreisbrandrat Josef Ascher weiß ich, dass hier besonders ein Problem ganz erheblich geworden ist:

Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner übernehmen – wohlgemerkt in ihrer Freizeit und ehrenamtlich!!! – etwa Sicherungsaufgaben oder Parkeinweisungen bei Veranstaltungen.

Das ist nicht die Kernaufgabe einer Wehr, aber selbstverständlich hält man da im Ort, in der Gemeinde zusammen und die Feuerwehr leistet diesen Dienst.

Aber gerade bei solchen Einsätzen müssen sich Kameradinnen und Kameraden immer häufiger beschimpfen und beleidigen lassen.

Jetzt reden wir Klartext:

Vielleicht wäre der betroffene Kamerad oder Kameradin auch lieber unter den Feiernden im Festzelt. Aber nein, er übernimmt eine Aufgabe für die Allgemeinheit und sichert die Straße.

Und dann muss er sich von so manchem – ich sage es bewusst – auch noch dumm anreden lassen oder sogar beleidigen lassen.

Dass uns als Feuerwehrfamilie da der Kragen platzt, ist klar. Aber das allein hilft nichts, wenn sich nicht in unserer Gesellschaft etwas ändert.

Wir müssen noch viel stärker das Wertvolle herausheben, was unsere Feuerwehren auszeichnet. Und gerade die Politik ist gefordert, diese Wertschätzung immer wieder zu betonen.

Vor kurzem erst haben wir wieder in feierlichem Rahmen Ehrenamtskarten an verdiente Bürgerinnen und Bürger ausgegeben – darunter wieder viele Feuerwehrler. Dies machen wir auch bei allen Ehrenzeichenverleihungen.

Warum? Weil wir damit Danke sagen für etwas, was offenbar bei so manchen aus der Mode kommen soll: Da sein für andere!

Und was kommt noch aus der Mode? Respekt und Anstand. Denn ohne diese Tugenden ist es ja erst möglich, Rettungs- und Hilfskräfte zu beleidigen.

Anrede

Wenn ein Feuerwehrmann oder eine Feuerwehrfrau Leute mit Wasser abspritzt, die aus dem Auto heraus bei einem Unfall Verletzte oder sogar Tote mit dem Handy filmen wollen, dann gibt es eine bundesweite Diskussion, ob er das denn darf.

Ja wo sind wir denn?

Genau solche Diskussionen geben denen ja den Grund, die glauben, bei einem Ehrenamtlichen kann man sich alles erlauben.

Gerade vor diesem Hintergrund ist es mir wichtig festzustellen:

Der Landkreis Passau steht zu seinen aktiven 153 Freiwilligen Feuerwehren und zu seinen 155 Feuerwehrvereinen und ganz konkret zu den Förderrichtlinien.

Ich darf Euch versichern, dass sich der Landkreis auch künftig seiner Verantwortung für einsatzfähige und leistungsfähige Feuerwehren bewusst ist!

Dabei sehe ich deutlich die Leistungen, die von den Feuerwehren erbracht werden, und die ich nur mit einigen Stichworten auflisten will:

Stichwort Jugendarbeit:

Es ist ein großer Erfolg, dass wir hier in weiten Bereichen positive Ergebnisse haben, aber wir dürfen nicht nachlassen.

Gerne unterstütze ich persönlich jede Aktion, ob an den Schulen oder bei öffentlichen Veranstaltungen, um Euch hier zu unterstützen.

Stichwort Tag der Hilfsorganisationen am 4. Mai in Thyrnau:

Solche Veranstaltungen erfordern viel Vorbereitung, aber bringen in der Wirkung auf die Öffentlichkeit sehr viel. Ein großes Vergelt's Gott dafür!

Stichwort Traditions- und Geschichtspflege:

Auch das gehört zu unseren Wehren. Ich erinnere hier nur an das Feuerwehr-Archiv, das schon jetzt eine wertvolle und viel genutzte Quelle für die Heimatforschung ist.

So wird deutlich:

Unsere Heimat war und ist ohne Feuerwehren nicht vorstellbar!

- Besonderen Dank für den Einsatz in der Bewältigung der Sturmkatastrophe im August 2017.

*Liebe Kommandantinnen und Kommandanten,
liebe Vorstände der Feuerwehren,
liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,*

ich bedanke mich heute für die gute Dienstversammlung und wünsche Euch allen auch in Zukunft viel Glück, Gesundheit und stets unfallfreie Einsätze!